



Undine Zeitung



**Die Bronzemedallengewinner 2011
bei der Junioren-WM in Eton**
(Nico unten links)



Inhalt:

Unsere Achzigste
Gustav
Frauen-Bundesliga-Achter: Premiere FRA
München 7.5.
Köln 21./22.5.
Kassel Landesentscheid 15.5.
Brandenburg Kleinboot Prüfung 22.5.
World Cup München 27./29.5.
Pfingsten: Gießen 11./13.6. und weitere Aktionen
Brandenburg DJM u. Eichkranz 23./26.6.
München Bundeswettbewerb 1./3.7.
Helena u. Frederike
RBL Frauenachter
Münster 9.7.
Hannover 30.7.
Hamburg 28.8.
Der Weg nach Eton
Eton Junioren WM 4./7. 8
Empfang für Nico 11.8.
Wanderfahrt
Spender
Fahrtenbuch
Regattahelferfest
Newsletter
Wir begrüßen neue Mitglieder
Geburtstage
Undine -Shop
Impressum

Termine

27./28.8. Städte Achter (im Rahmen der
Mühlheimer Regatta)
RBL Hamburg
3.9. RBL Krefeld
03./04.9. Villach / WM in Bled
17./18.8. Großauheim
1./2.10. Eschwege
23.10. Abrudern
18.11. Ehrenabend

Unsere Achtzigste – eine Bilderbuchregatta!

Alles hat gestimmt: ein beachtliches Meldeergebnis (52 Vereine und Renngemeinschaften)

– *eine hervorragende Organisation, wofür die Regattaleitung (Föller, Krämer, Heilmann) verantwortlich zeichnete*

– *Die insgesamt 19 Erfolge unserer Männer, der Frauen des RBL-Achters, die zahlreichen Siege unserer Juniorinnen, Junioren und des jüngsten Nachwuchses (unter 14Jahre)*

– *besonders auch die vielbeschäftigte Bewirtung am „Grill-Pavillion und Kuchenbuffet.*

Alle Beteiligten haben ihr Bestes geleistet zum Gelingen dieser Veranstaltung,

–sogar Petrus hat für beste Wetterbedingungen gesorgt (er wollte vielleicht etwas gutmachen aus der Vergangenheit)

Der Regattakalender hat es in diesem Jahr ermöglicht, dass auch mal unsere Männer-A auf dem offenbacher Main an den Start gehen konnten: So gewannen **Max Fränkel** und Junioren-Vizeweltmeister **Axel Fay** sowohl Riemen- wie auch Doppel-Zweier, sowie zweimal die Doppel-Vierer zusammen mit **Hendrik Flöhr** und **Waldemar Popp**.



Diese Beiden holten sich die „Bambelchen“ in jeweils verschiedenen Abteilungen des Männer-Doppelzweier und **Mathias Flöhr** zweimal im Leichten Männer-Einer und einmal im Vierer.

Ein vielversprechendes Debut lieferte der RBL-Frauenachter der RGM Undine/Ludwigshafener RV **Sandra Bunk, Alexandra John, Tanja Kaehler, Carina Marban, Patrizia Prasser, Vanessa Woznik, Johanna Zech, Paulina Wolf, St. Silvana Angrisano** - der die mit etlichen erfahrenen, erfolgreichen Ruderinnen besetzte RGM Frankfurter RV, Mühlheimer RV, Hellas Offenbach, Stuttgart-Cannstatt klar distanzieren konnte. Und Vier aus diesem rasanten Team holten sich noch den Sieg im Frauen Doppel-Vierer-ohne. (**Alexandra John, Tanja Kaehler, Johanna Zech, Carina Marban**)

Auch die Junioren entwickeln sich immer besser. Zwar ist der auf dem Sprung in die Junioren-Nationalmannschaft stehende **Nico Merget** zum Zeitpunkt dieser Regatta ohne Partner, nachdem der Giessener **Fabian Kröber** mit einem Fußbruch ausfällt. Wollli hat jedoch bereits einen adäquaten Ersatz im Focus.



Mit **Nikita Pawlik** (B. links) und **Paul Ewert** (B. rechts)

könnten 2 B-Junioren die Erfolgsserie der Nachwuchstalente fortsetzen. In ihren Einerrennen waren sie jeweils eindeutig vorn, im Doppelzweier waren ihre Gegner (bis jetzt noch!) schneller.

Bei den Jüngsten stehen einige Talente auf dem Sprung zur Karriere: Zweimal hatte **Dilara Knapp** im Mädchen-Einer 12 Jahre, die Bugspitze vorn. Den Doppelzweier 13/14 Jahre holten sich **Friederike Ewert/ Paulina Wolf** mit einer überzeugenden Leistung, worauf Trainerin **Silvana Angrisano** besonders stolz sein konnte. Entsprechend motiviert fuhr **Silvana** mit **Paulina** (Bild r.) den Sieg im Doppelzweier der Juniorinnen-A- Klasse nach Hause.





Den UNDINE-Cup - Wanderpreis für den erfolgreichsten Verein – nahmen die Sportler aus Mannheim mit nach Hause.

Den HANSJÜRGEN SCHMIDT-Wanderpreis für den Verein mit den meisten Erfolgen in Mädchen- und Jungenrennen erhielt der RC Aschaffenburg.

Als am folgenden Montag die Aufräumarbeiten beendet, die Zusatzpritschen hinterm Haus verstaut waren, und auch die letzte (!) Startnummer von der Brücke entfernt war, wurden die restlichen Regattawürste verzehrt und den Organisatoren fielen wieder mal mehrere Steine vom Herzen.

KH



Gustav Wendel – bei 60 Regatten dabei!!

Seit 1950 ist er mit seiner DLRG-Gruppe unentbehrliches Element für die Ausrichtung unserer Regatta. Wie oft schon erschallte der Ruf „Gustav es liegt einer im Bach“. Natürlich hatte er es schon mitgekriegt und „flink wie ein Windhund“ war er schneller als seine jüngeren Teamkameraden im Boot und rettete. Gerade bei Schlechtwetter-Regatten wurde er öfters benötigt.

Für seine treue, zuverlässige Mitarbeit wurde ihm vom Regattaleiter Michael Föllner eine Urkunde überreicht – und spaßhaft - erhielt die Ernennung zum „Mister Main“. Einen dicken Blumenstrauß überreichte Thomas Krämer an die Ehefrau Betty, die den Gustav in all dieser Zeit in jeder Hinsicht unterstützt hatte .

Eine lange, aber sehr erfolgreiche Saison!

Als nächstes stand **MÜNCHEN** auf dem Terminplan (7.5.), wo **Nico Merget** und sein Giessener Partner **Fabian Kröber** endgültig die Tür zur Junioren Nationalmannschaft aufstoßen wollten. Jedoch - 2 Tage vorher war dieser Traum leider ausgeträumt: Fabian's Motorradunfall mit Fußbruch setzte ihn außer Gefecht.

Wolli ließ wieder einmal „alle Drähte glühen“ (sofern es sowas heute noch gibt) und entdeckte die Lösung direkt vor der Haustür: Bei der Germania in Frankfurt war Ähnliches passiert – aus dem ebenfalls favorisierten Juniorzweier Kruppa/Usen war ein Mann ausgefallen, so daß Nico sofort mit **Jan Kruppa** in

KÖLN (21./22.5. getestet wurde. Sowohl im Vierer ohne des Süd-Teams zeigten sie sich an beiden Tagen den Gegnern klar überlegen, als auch in einem harten Rennen gegen den starken Zweier aus Lübeck, wo sie mit knappem Abstand erst auf den letzten Metern unterlagen.

Diese Standortüberprüfung begründete deutlich den Anspruch von Nico und Jan bei der Junioren WM in Eton/London im deutschen Aufgebot zu stehen.

Unser zweites „heiße Eisen“, der Junior-Zweier B mit **Nikita Pawlik** und **Paul Ewert** bestätigten ebenfalls ihre Leistungsfähigkeit und landeten nach hartem Kampf knapp hinter dem hoch eingeschätzten Boot aus Uerdingen. Am Sonntag danach konnten sie das B-Finale klar gewinnen. Mit der viertbesten Zeit von 40(!) Booten haben sie nun starken Ansporn für die Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Terminlich dazwischen lag am 15.5. der **LANDES-ENTSCHEID** für Jungen und Mädchen in **KASSEL**, wo nach längerer Zeit die Undine wieder vertreten war – ein Zeichen für die intensive Förderung unseres jüngsten Nachwuchses. Hierfür zeichnet **Silvana Angrisano** ver-

antwortlich mit einem ausgiebigen Trainingslager und optimaler Rennvorbereitung.

Samstags ging es zunächst auf die 3000m-Strecke. Im Doppelzweier 13/14 Jahre errangen **Helena Wolf** und **Friederike Ewert** einen anerkanntswerten 2. Rang hinter Nassovia Höchst. Auch **Dilara Knapp** zeigte elanvollen Siegeswillen im Mädchen-Einer 12 Jahre.

Sonntags setzte sich der Siegeswillen dieser „geballten Mädchen-power“ weiter durch und versetzte auf der 1000m-Strecke die Gegner in Angst und Schrecken! Als Erste gingen an den Start **Helena Wolf** und **Friederike Ewert**, mit dem Ziel sich endgültig für den „Bundeswettbewerb“ in München zu qualifizieren. Dies gelang ihnen auf souveräne Art vor den Zweiern aus Kassel und Bürgel mit deutlichem Vorsprung.

An diesem Tag ebenfalls von ihrer besten Seite zeigte sich die Dritte im Bunde der Undine-Mädchen – **Dilara Knapp** die klar gegen ihre Mitbewerberinnen gewann.

Am 22.5. traf man sich in **BRANDENBURG** zum **KLEINBOOTTEST**.

Max Fay und Max Fränkel hatten die eindeutige Aufgabe den Abstand zu den Qualifikationsplätzen für die

U-23 WM zu verkürzen. Im Vorlauf hielten sie gut mit bis 1500m. Erst im Endspurt wurde der Abstand eingefangen.

Im Zwischenlauf hielten sie lange Kontakt zur Spitze. Die nächste Station war das D-Finale wo sie gut den Anschluß an die Spitze halten konnten. KH/Wolli

...und an Pfingsten – wie immer – nach **GIESSEN** (11.-13 Juni). Diesmal allerdings mit kleiner Mannschaft: **Mathias** und **Hendrik Flöhr** konnten jeweils ihre Männer-Einer gewinnen und bei den Mädchen (12 Jahre) zeigte wieder einmal **Dilara Knapp** ihr großes Talent indem sie an beiden Tagen ihre Einerrennen siegreich beendete.

So konnten mit geringem Aufwand 4 Undine-Siege verbucht werden.

Denn die vielfältigen weiteren Aktivitäten an diesem Wochenende erforderten alle Kräfte (auch die der Trainer/in):

- ♣ Eine Sondertrainingseinheit mussten im Hinblick auf die Jugendmeisterschaften **Paul Ewert** und **Nikita Pawlik** absolvieren.
- ♣ Der **Frauen Bundesliga-Achter** trainierte ebenfalls für die bevorstehenden Starts besonders intensiv.
- ♣ ebenso **Johannes Schmidt** hatte sich ein erhöhtes Trainingspensum vorgenommen für seinen Start im ASM-Einer beim Worldcup in München.
- ♣ **Axel Fay** wurde mit seinem Vorjahrespartner **Markus Brich** für einen Vierer-ohne für den Eichkranz zusammen mit **Max Fränkel** und **Adrian Heil** in Hanau getestet.
- ♣ In Höchst mussten **Helena Wolf** und **Friederike Ewert** aufgrund ihrer Nominierung für den

Bundesentscheid an einem Lehrgang des HRV zusammen mit ihrer Trainerin **Silvana Angrisano** teilnehmen.

♣ Und schließlich war der für die WM qualifizierte **Nico Merget** beim Vorbereitungstrainingslager in Breisach. Diese mehrfachen Engagements zeigen, dass unsere jungen Ruderer zusammen mit ihren Trainern **Jochen Weber** und **Silvana Angrisano** in der Spitze auf Landes- und Bundes- Ebene ganz vorne weiterhin dabei sind.

Silber beim Bundeswettbewerb in München! (1.-3.7.)

Die Nominierung aufgrund ihrer Leistung in Kassel rechtfertigten **Friederike Ewert** und **Helena Wolf** mit einem sehr erfreulichen Ergebnis.

Mit 22 Booten war das Feld der Mädchen-Doppelzweier 14 Jahre sehr stark besetzt. Es gelang den Beiden in ihrer Abteilung auf der 3000m Langstrecke eine Silbermedaille zu erringen und in der Gesamtwertung sich als Drittschnellste ins A-Finale zu rudern.

Am darauffolgenden Sonntag kamen sie auf der Langstrecke unter die 6 schnellsten Boote, worauf dann auf den 1000m nur wenige Sekunden für eine Medaille fehlten. Unter 22 Booten lagen sie auf dem 5. Platz.

Man darf gespannt sein auf die weitere Entwicklung dieser Talente, von denen wir bei den kommenden Regatten noch einiges erwarten dürfen.

IN DER INTERNATIONALEN SZENE ETABLIERT!

Johannes Schmidt erreichte als Handicapruderer beim



„Samsung Ruder-Worldcup“ in München einen 11. Platz.

Der von Wolli betreute Undineruderer stellte sich, trotz zweiwöchentlicher Verletzungspause, der internationalen Konkurrenz. Er startete in der Klasse „Arme-Schultern“ - also nur für Ruderer, die Beine und Rücken nicht mehr einsetzen können.

Angespannt aber hochkonzentriert ging Johannes in den Vorlauf. Im 6 Boot-Feld zeigte er saubere Rudertechnik, konnte sich allerdings nicht direkt für das Halbfinale qualifizieren. Im Hoffnungslauf musste er nun mindestens 3. werden um nicht auszuschneiden. Hier traf er auch auf seinen sehr routinierten nationalen Konkurrenten Daniel Sturm aus Halle.

Mit furiosen Start legte sich Johannes an die Spitze des Feldes und wurde auf den 1000m nur noch von dem Ruderer aus der Ukraine überholt. Dieser 2. Platz bedeutete die Qualifikation für das Halbfinale und ein deutlichen

Vorsprung auf Daniel Sturm. Mit dieser kämpferischen Leistung machte er einen wichtigen Schritt in Richtung Teilnahme an der Weltmeisterschaft. Im Halbfinale und im B-Finale zeigte sich dann aber auch die körperliche Überlegenheit seiner Konkurrenten. Im B-Finale erruderte er dann den 5. Platz.

Fazit: international Platz 11, ein deutlicher Vorsprung auf nationaler Ebene und somit noch mehr Motivation für kommende Aufgaben!
Wolli/KH

Saisonhöhepunkt – DJM U17/19/23 in Brandenburg

In 4 Wettbewerben der deutschen Nachwuchsmeisterschaften waren Undineruderer am Start – das gab es in der Undine-Geschichte noch nie! Es ist das Ergebnis der engagierten, zielgerichteten Arbeit unseres Trainerteams Jochen „Wolli“ Weber und Silvana Angrisano.

Das erste Highlight setzten **Max Fay** und **Max Fränkel** in der Klasse Männer bis 23 J. Mit einem glatten Sieg im Vorlauf und dem anschließenden 3. Platz im Halbfinale hatten sie sich den Einzug ins Finale der besten Deutschen Nachwuchszweier erkämpft. Im Endlauf gegen u.a. Nationalmannschaftsteilnehmer hielten sie Anschluß bis 1500m und konnten den 4. Rang halten.

Hier hatten sie ihre wahre Stärke gezeigt. Beide hatten mit hohem Trainingseinsatz und starkem Willen bewiesen, dass sie zur Spitze des deutschen Riemen-Nachwuchses gehören. So hatte Fränkel seine beruflichen Verpflichtungen dem Ziel einer Teilnahme an der WM untergeordnet, Fay hatte mit intensivem Ergotraining den All-time Undine-Bestwert von Harry Haux unterboten.

Wenn sie letztlich nur knapp an Edelmetall vorbeigeschrammt sind, so lag dies – und das soll keine faule Ausrede sein – am Boot. Der Zweier „V-Max“ wurde vor Jahren für Junioren angeschafft und ist heute für die herangewachsenen Athleten nicht mehr passend. Hier muß, wie an anderer Stelle noch zu lesen sein wird, entscheidend eingegriffen werden – mit Hilfe aller interessierten Mitglieder!!

Trotzdem können „Axel“ und „Freggel“ und die Undine stolz sein auf den 4. Rang innerhalb der deutschen Spitze!!

In der LGW-Männerklasse waren wir durch **Mathias Flöhr** im Einer vertreten, der wissen wollte wo er steht. Er musste aber nach seinem Vorlauf in den Hoffnungslauf, wo er sich nicht für das Halbfinale qualifizieren konnte.

Mit hohen Erwartungen ging **Nico Merget** in den Wettbewerb. Zusammen mit seinem Zweierpartner Jan Kruppa (Germania Ffm) sowie mit Leon

Zacharopolus(Überlingen) und Moritz Bock (Kitzingen) bildeten sie den hoch eingeschätzten Süd-Vierer. Enttäuschend landeten sie im Vorlauf auf dem 2. Platz hinter dem West-Team, das sie zwar im Finale schlagen konnten, aber gegen das erste NRW-Boot hatten sie keine Chance.

Nico wurde aber dann noch für den Achter nominiert und hier errang er nicht nur eine Bronzemedaille sondern seine **endgültige Nominierung für den DRV-Juniorenachter**, der bei der WM in Eton die deutschen Farben vertreten wird.

Im jüngeren Jahrgang (U 17) wurde der Einsatz und die großartige Leistung von **Nikita Pawlik** und **Paul Ewert** überraschend belohnt: Über den Vorlauf konnten sie sich direkt für das Halbfinale qualifizieren, wo der dritte Platz für den Einzug ins Finale reichte. Mit einer grandiosen Leistung fuhren sie auf Rang 4 und es fehlten nur knappe 3,5 Sek zu einer Bronzemedaille. (Man bedenke: im ersten richtigen Trainingsjahr sind sie im Endlauf einer DJM! Das nennt man „Expressausbildung“)

Einmal Silber, einmal Bronze und 2 Vierte Plätze lassen für die Saison 2012 einiges erhoffen – denn alle Aktiven werden ihre Laufbahn fortsetzen!

Die Undine freut sich mit euch und euren Trainern/in über Eure Leistungsbereitschaft und sichert Euch alle denkbare Unterstützung zu!
K.H.

Der Weg nach Eton

Was wir heute wissen über den Ausgang der Junior WM in Eton, lag für **Nico** und **Wolli** zu Beginn der Saison noch in nebelhafter Ferne.

Eins aber wussten sie: Nur unter Einsatz aller Kräfte und nur durch eine perfekte Saisonplanung (Wolli!) kann das höchstmögliche Ergebnis erreicht werden.

Nico, der fechenheimer Bub, hatte schon in 2010 in der Junior –A-Klasse erste Erfahrungen gesammelt, u.a. gegen den Zweier mit Undineruderer Axel und Markus. Da er auch unbedingt weiterhin Riemenboot fahren wollte, lag es nahe sich dem Trainer seiner Vorjahresgegner anzuvertrauen. Sein verständnisvoller Vorstand unterstützte ihn dabei. Im Zweier-ohne wurde mit Fabian Kröber (Hassia Gießen) getestet, obwohl beide Steuerbordler waren. Auch dies war kein Hindernis:

Erste Achtungserfolge in Mannheim und Breisach bewiesen: „Ein Undine-Zweier aus Wolli's Schule kann nicht langsamer sein“ (dies nur ein Wink für unseren Nachwuchszweier Nikita und Paul!).

Sie waren also kaum langsamer als „die Großen“ die jetzt in der Männerklasse startenden – **Axel** und **Freggel**. Nachdem beim letzten Test in München gegen eine neue Kombination bravourös gewonnen wurde, ging man hoffnungsvoll zum Frühtest nach Köln. Nach Sieg im Vorlauf und 2. Platz im Zwischenlauf ging im Endlauf die Luft aus. Im Vierer-ohne war das Boot aus NRW mit erprobten Athleten aus dem Vorjahr zu stark.

Nun wurde der Vierer für die Junioren-Regatta München vorbereitet. Da kam die Hiobsbotschaft – Fabian hatte einen Motorradunfall mit 3-fachem Fußbruch.

Wolli's untrüglicher Instinkt führte ihn jedoch „gleich um die Ecke“ nach Frankfurt zur Germania, wo ähnliches passiert war und ebenfalls ein Riemenrunderer „vereinsamt“ war. Sogleich wurde mit **Jan Kruppa** im Vierer und Zweier für den nächsten Test in Köln geübt. Dort traf man auf die Vertretung von Lübeck, die zwar auf den zweiten 1000m davongingen, aber **Merget/Kruppa** fuhren die zweitschnellste Zeit von 40(!) angetretenen Zweieren. Den Vierer holten sie sich in der Crew des Südteams mit großem Vorsprung.

Das Finale im Junior-Zweier endete wieder auf dem 2. Platz hinter Lübeck.

HAMBURG war dann die entscheidende Hürde für die Quali zur Junioren WM in Eton. Hier mussten alle Riemen-Junioren mit internationalen Ambitionen im Kleinboot gegeneinander antreten.



Jan und Nico mit ihren Bootskameraden

Von 36 gestarteten Booten waren Jan und Nico in der Rangliste auf den 6. Platz gesetzt und mussten gegen Sieger des B-Finales gewinnen um ihre Chance im Zwischenlauf zu wahren. Nico und Jan überwandern ihre anfängliche Nervosität und nahmen auch diese Hürde indem sie die Hamburger Jungs überspurteten und auf den letzten Metern ihre „Lieblingsgegner“ aus Lübeck hinter sich ließen. Sie standen damit im Finale und hatten die Einladung zur Achterbildung in der Tasche.

Somit ist Nico der zweite Undineruderer in der deutschen Nationalmannschaft innerhalb von 2 Saisons. Ein großartiger Erfolg von Wolli's Trainerarbeit!!

In **BRANDENBURG** hätte dann mit einem Sieg im Vierer-ohne die direkte WM-Fahrkarte gebucht werden können, was gegen das bisher ungeschlagene Team aus NRW allerdings noch nicht gelingen konnte. So ging's am 2. 7. noch nach BERLIN GRÜNAU um über Ergometer-Stufentest und Meßboot einen endgültigen Platz im Achter zu erkämpfen. Dazu wurden 14 Jungs aus der Rangliste sowie die Meister im Vierer-mit eingeladen. Es wurde eine Rangliste aus 10 verschiedenen Werten geführt – in die ein Stufentest auf Ergometer zu 40%, im Meßboot zu 40% und die geruderte Saisonleistung zu 20% einfließt.

Die Details der Ergebnisinterpretation, des Ergometerstufentests und die Auswertung des Messboottestes sowie Rennergebnisse brachten für Nico die Nr. 1 im Ranking aller 14 Bewerber für den Achter.

Jan Kruppa hat mit Rang 6 unter den Steuerbordlern wahrscheinlich nur die Chance im Vierer-mit zu fahren.

Wolli/KH

...und das war Eton – die Junioren WM

Als stolzes Mitglied des Nationalteams der Junioren des DRV war **Nico Merget**, der erst seit gut 12 Monaten unter Wollli Weber trainiert, bei der Weltmeisterschaft der Junioren nun endgültig als Nr. 6 im deutschen Achter nominiert.

In vielen Tests und Prüfungsrennen hat sich der junge Undineruderer im Laufe der Saison die Nominierung hart erkämpft. Als Qualitätsnachweis half ihm wohl auch, dass er aus der „Schule-Wollli-Weber“ kommt.

Mit großer Spannung wurden die Vorkämpfe u.a. von einer Undine Fangruppe, bestehend aus 1. und 2. Vorsitzenden, Kassierer, Trainer und Trainerin Silvana sowie weiteren „nico ultras“ erwartet. Hoffnungsvoll auch, da das Boot von der Werft Empacher gestellt war, die damit ihre Visitenkarte abgab und somit das „Beste vom Besten“ vorstellte.

Das traf natürlich auch auf die Bootsbesetzung zu, die in Trainingslagern und Testrennen „herausgefiltert“ wor-

den war. Aus neun Vereinen wurde der Achter der besten deutschen Junior-Riemenrunderer zusammengestellt: Lübeck, Hansa Hamburg, Kitzingen, Ratzeburg, LRV Mecklenburg-Vorpommern, Ems-Jade-Weser, Schweriner RG, Spandauer RC und UNDINE OFFENBACH.

Über Vorlauf (2. Platz hinter den starken Italienern) und Hoffnungslauf (1. Platz) musste sich diese Crew den Einzug ins Finale erkämpfen. Auch hier bestimmte das italienische Boot vom Start an das Rennen, wobei „unser“ lange die 2. Position hielten. Die Briten - die „Heimmannschaft“ konnte sich am Ende noch vorbeischieben und mit 1,5 Sek. vor den Deutschen diesen das Silber wegschnappen, die Bronze erkämpft hatten vor Spanien(4.), USA – dem Vorjahres-Sieger (5.) und Tschechien (6.)

Aber diese Bronzemedaille hat für uns und besonders für Nico, ein „goldenes Rändchen“.



*Begeisterung
beim
UNDINE-
Fanclub*

Empfang im Bootshaus am 11.8.

Wenige Tage nach seiner Rückkehr empfing eine ansehnliche Zahl von ca. 60 Mitgliedern den Bronzemedaille-Gewinner im Undine Bootshaus in gebührendem Rahmen.

Mit einem anschaulichen Video (auf „Großbildleinwand“) ließ Undine Vorsitzender Roland Eiselt die Ereignisse in Eton nochmals aufleben.

In Anwesenheit von Frau Prasser, der Vorsitzenden seines Stammvereins, RC Fechenheim, würdigten der Vorsitzende des Sportkreises, Herr Peter Dinkel, und der Leiter des Sportamtes der Stadt Offenbach, Herr Jürgen Weil die großartige Leistung des jungen Athleten, die mit Ehrennadel und Einladung zur nächsten Sportgala verbunden



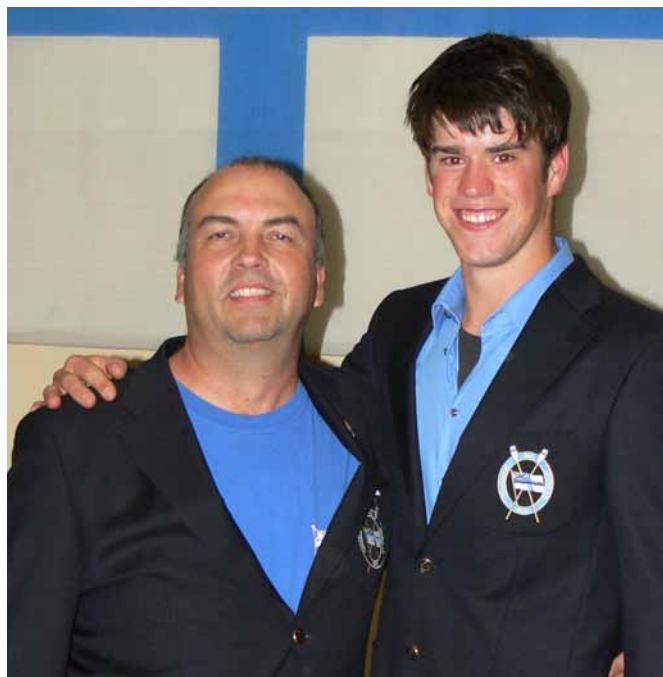
sind. Als Anerkennung der Undine überreichte **Wolfgang Grahl** das offizielle Undine-Clubjackett.

Trainer Jochen Weber ließ Nico's Werdegang noch einmal vorbeiziehen: Über den langjährigen guten Kontakt zu Frau Prasser, kam Nico samt Boot zur Trainingsmannschaft der Undine. Eine entsprechenden Partner zu finden war nun Wolli's Aufgabe: Germania Ffm schien nicht sehr

interessiert, aber in Gießen war Fabian Kröber verfügbar, der aber kurz danach durch Unfall ausfiel.

Darauf kam dann doch die Kombination mit dem Germanen Jan Kruppa zustande, die dann auf Prüfungsregatten und Testrennen den Anschluss an die Riemen-Junioren-Spitze schaffte.

Darauf kam **Nico** zu Wort: er schilderte die harte Saison, bedankte sich bei seinen Partner(n) und,- eine



schöne Geste -, bei seinem Trainer **Wolli**, der ihn immer wieder neu motiviert hatte. Dank auch an seine Eltern für ihr Verständnis, was durchaus erklärbar ist – sein Vater war ebenfalls Rennruderer!

Auch sein 1. Partner, **Fabian Kröber**, der verletzungsbedingt aus dem Training aussteigen musste, war anwesend – und erklärte zur Überraschung aller, seine Mitgliedschaft in der Undine.

Bei einigen „Gläschen“ und Angrisano's leckeren Schnittchen ging der Abend zu Ende, wobei „Wolli“ in Aussicht stellte, dass auch im kommenden Jahr ähnliche Erfolge zu feiern sein werden! 8 Sportlerinnen und Sportler hat er bereits im Visier, die in der Lage sind, sich für anspruchsvolle Ziele zu qualifizieren!!!

Und wie geht`s weiter – materialmäßig?

Nach Wollis` Vorausschau für 2012 sieht er langfristig für Nico Perspektiven, dass er sich für die Auswahl zum Deutschland-Achter qualifizieren kann.

Ebenso rechnet er damit, dass Max Fay und Max Fränkel sich für die Auswahl des U23-Achters durchsetzen könnten. Ferner haben Nikita Pawlik und Paul Ewert eine rasante Aufwärtsentwicklung vorzuweisen und haben Zukunftsperspektiven wie auch bei den Mädchen Helena Wolf und Friederike Ewert. Also alles Zweierbesetzungen – dafür ist unser Bootspark aber nicht ausgelegt.

Glücklicherweise konnten wir bisher auf ein geliehenes Boot (Fechenheim) zurückgreifen. Unser „bestes Stück“ - der V-max - wurde vor 3 Jahren angeschafft für ein wesentlich leichteres Paar. Er kann heute für den Nachwuchs ohne weiteres auch zukünftig Verwendung finden. Aber was sollen die schweren Männer A und B fahren?

Wie im Text schon erwähnt hätten Fränkel/Fay bei den DM besser abgeschnitten, hätten sie ein Boot, das für ihr Gewicht geeignet war, zur Verfügung gehabt! Angesichts dieser Situation ist die Anschaffung eines adäquaten Bootes unumgänglich!

Liebe Mitglieder,

wir müssen uns wieder einmal an Sie wenden mit der Bitte um Ihr Verständnis – diese Saison war sehr erfolgreich – aber auch teuer!

Wir haben gute, aussichtsreiche Ruderer – es wäre schade, wenn wir diesen nicht den nötigen Rückhalt, sprich Material, zur Verfügung stellen könnten.

Unsere Trainer Wollli und Silvana wenden unheimlich viel auf – an Zeit und auch materiell. Dies anzuerkennen und ihre Arbeit zu unterstützen – (also in finanzieller Form) – wäre eine schöne Geste.

Nicht allein bezüglich der Boote ergeht dieser Hilferuf – der UNDINE-Bus, der auch für Wanderfahrten gute Dienste tut, geht jetzt langsam in die Knie.

Auch an „Haus und Hof“ sind Verbesserungen und Veränderungen(?) notwendig.

Wir hatten seither schon immer ein erfreuliches Spendenaufkommen, aber jetzt, speziell für unsere erfolgsversprechenden jungen Athleten, appellieren wir wieder an Ihre Sportbegeisterung und an Ihre Verbundenheit zur UNDINE.

Wir, Vorstand, Trainer und Ruderer hoffen auf Sie!

Unser Spendenkonto (wie bekannt) Städtische Sparkasse Offenbenbach Kto.-Nr.8818, BLZ 505 500 20

Vorbereitung für die WM in Bled 3. u. 4. September

Hier wird **Johannes Schmidt** im Einer ASM (arms and shoulders) die Farben des DRV vertreten. Aufgrund seiner Nominierung ist es für ihn zu einer Premiere gekommen. Er durfte einen neuen, von Empacher gesponserten, Spezial-Einer zu einer Probefahrt zu Wasser bringen.

Wollli hatte eine Methode ausgetüftelt um zu ermitteln ob das deutsche Empacher Produkt oder das chinesische WinTec Boot schneller ist.

Das Ergebnis machte klar: Empacher hat eindeutig den besten ASM-Einer. Um optimalen Dollenabstand und Skullänge für ihn zu finden führen Johannes mit Trainerin Puschi Vogel (WSPV Bürgel) nach Ratzeburg ins Trainingslager der Nationalmannschaft um dort sich auf die WM-Rennen vorzubereiten. Denn ein Platz unter den ersten 8 würde die Qualifikation für **die Paralympics 2012 in London** bedeuten.

Viel Glück Johannes!

Johannes wird in Bled zusätzliche Unterstützung erhalten durch die auf der Regatta in Villach startenden Undineruderer, die ihn vorher dorthin begleiten werden und selbst einmal WM-Luft schnuppern können. K.H.



Offlimits-8er hält in Ruder-Bundesliga gut mit

Der Frauenachter aus Offenbach und Ludwigshafen hat sich in den ersten drei Events der flyeralarm Ruder-Bundesliga sehr gut präsentiert und hält derzeit den sechsten Tabellenplatz.

Es ist einiges passiert seit der Bekanntmachung, dass die Rudergesellschaft Undine ein Frauen-Bundesligateam in der Saison 2011 stellen wird.

Bereits drei von fünf Events sind ausgetragen und die aktuelle Platzierung lässt hoffen, dass sich das Saisonziel, die Etablierung in der vorderen Tabellenhälfte, durchsetzen lässt.

Der Grundstein dafür wurde beim Auftaktevent in Frankfurt gelegt. Überraschend stark zeigten sich die Offenbacher Frauen das erste Mal auf der Strecke von 350 Metern. Im Zeitfahren erreichten sie die fünftschnellste



Zeit. Ab da wusste die Konkurrenz, dass mit Offenbach zu rechnen ist. Das darauffolgende Achtelfinale wurde gewonnen. Nur im Viertelfinale musste sich das Team den Favoriten aus Crefeld und Hamburg geschlagen geben. Aufgrund schwerer Gewitter wurden später am Abend Halbfinale und das Finale um die Plätze fünf bis acht zusammengelegt. In einem spannenden Rennen mussten sich den restlichen Gegnern geschlagen geben, sodass am Ende ein achter Platz als Tagessieg dastand.

Hochmotiviert vom der guten Platzierung in Frankfurt, gingen die Ruderinnen die zweite Regatta in Münster an. Nachdem sich die Anreise eher schwierig gestaltete liefen die Rennen dafür umso besser. Auf ein gutes Zeitfahren folgte ein Sieg im Achtelfinale. Im Viertelfinale musste mindestens Rang zwei erreicht werden, um in den Kampf um die Plätze eins bis vier eingreifen zu können. Und tatsächlich, nach einem entscheidenden Fehler der Tobfavoritinnen aus Hamburg konnte der Offlimits-8er vorbeiziehen und als Zweiter über die Ziellinie fahren.

Die Medaillen waren zum greifen nahe. Ein weiterer Sieg und die Offenbacherinnen würden auf dem Podest stehen. Also wurden alle verbliebenen Kräfte mobilisiert um in den zwei nächsten Rennen noch einmal Vollgas zu geben. Doch sowohl im Halbfinale, als auch im Finale um Platz drei entschieden jeweils Sekundenbruchteile über Sieg und Niederlage, leider zugunsten der Gegnerinnen. Ein vierter Platz am Ende des zweiten Renntages und die goldene Ananas als Belohnung waren allerdings mehr als zufriedenstellend.

Den fünften Tabellenplatz innehabend ging es für die Frauen drei Wochen später nach Hannover. Diesen zu verteidigen war das Hauptziel. Doch das Einfinden in die Regatta gestaltete sich schwieriger als zuvor. Das Zeitfahren mit Platz neuen verlief nicht ganz so wie erhofft und

auch im Achtelfinale konnte man nur Platz zwei belegen. Das darauffolgende Viertelfinale musste gewonnen werden, um weiter um die Ränge fünf bis acht mitfahren zu können. Hier riss sich die Mannschaft aber zusammen und holte sich in einem souveränen Rennen den Sieg. Im Halbfinale jedoch mussten sie sich knapp den Gegnerinnen aus Essen geschlagen geben. Im Finale um Platz sieben gaben sie noch einmal Alles, doch die Frauen

aus Rauxel hatten ein paar Körner mehr übrig und gewannen. Als Resultat landete der Offlimits-8er erneut auf dem Achten Platz und bestätigte seine zuvor gezeigte gute Leistung.

Als nächstes geht es nach Hamburg und anschließend nach Krefeld. Hier bestehen weitere Möglichkeiten sich in der Gesamtübersicht weiter nach vorne zu arbeiten. Und wer weiß, vielleicht gelingt den Frauen aus Offenbach und Ludwigshafen noch einmal so eine Sensation wie in Münster. Der derzeitige sechste Tabellenplatz ist schon jetzt ein großer Erfolg für die noch junge Mannschaft.

Tanja Kaehler

(Pressesprecherin Off-Limits-Achter)

weitere Eventtermine:

27. August Hamburg

09. September Krefeld

Endlich mal wieder `ne Wanderfahrt!

- der **Jochen Schüßler** brachte es wieder einmal ins Rollen – ohne ihn ging`s einfach nicht.
- Nach seinen Recherchen sollte da am Obermain eine funkelneue Barke liegen – seine guten Kontakte zu den unterfränkischen Ruderkameraden funktionierten sofort: Das Schiff steht uns vom 12. bis 15. Mai zur Verfügung und wird sogar zum Startplatz Kreuzwertheim auf Spezialanhänger angeliefert!

So hatten die 8 Lust- und Laune-Ruderer **Gordon Henderson, Wolfgang Buhrow, Jochen Korb, Manfred Eck, Kurt Hofmann, Dr. Gert Reckel, Gerd Ratz** und **Helmut Weiß** nur noch die Plane abzunehmen und staunend den Slipvorgang durch unseren Ruderfreund Büttner aus Miltenberg zu beobachten, um dann einfach die Riemen einzulegen, sich einen jeweils angenehmen Platz zu erobern und so die erste Tagesetappe unter dem strengen Kommando des Schüßler-Steerteams in Angriff zu nehmen. Die 31Km bis Miltenberg in wunderschöner Umgebung und strahlender Sonne waren eine ideale Einstimmung.

Dann ging`s per Undine-Bus zurück ins „Romantic-Hotel“ Zum Anker in Röllfeld, das für die nächsten Nächte als Standort auserkoren war.

Die folgenden Tagesetappen - Miltenberg-Aschaffenburg, Aschaffenburg-Hanau und Hanau-Offenbach mit jeweils 32-37 Tageskilometern bei herrlichem Sonnenschein waren lockere Routinesache. Zumal zwischenzeitlich **Gaby Buhrow** hinstieß und zusammen mit **Traudel Schüßler** die Barke auf den Soll-Personenstand von 10 Ruderern auffüllte.

Auch die vielen Schleusen am Untermain waren keine

Hindernisse, denn durch Jochens geschickte telefonische Verhandlungsführung ließen uns die Schleusenmeister mit der Berufsschiffahrt in die großen Kammern, wofür sie jeweils mit einem donnernden „Hipp Hipp Hurra“ belohnt wurden

Am Undine-Bootshaus angekommen wurde unser „Schiff“ auf's peinlichste gesäubert und „trockengelegt“ bis der miltenberger Ruderfreund Büttner erschien um es (kostenpflichtig) zum Heimatstandort zurückzuführen.

So ging ein schöner, die Kameradschaft fördernder Event zu Ende, der auch hoffentlich im kommenden Jahr eine Wiederholung finden wird.

PS: Aufgrund des erhöhten Altersdurchschnitts der Besatzung und der hohen Disziplin gibt es von „besonderen Vorkommnissen“ nicht zu berichten. KH



An unsere Spender

Herzlichen Dank für Ihre Großzügigkeit! Mehr denn je waren wir auf ihre Unterstützung angewiesen! Aus unseren Regattaberichten konnten Sie entnehmen wie aufwendig – aber auch erfolgreich – diese Regattasaison war. Wir haben es gemeinsam mal wieder bewältigt – dank Ihrer Hilfe!

Wir danken:

Sparkasse Offenbach

Tanja Kaufmann

Karl und Frau Dr. Monika Bernheim

Anker Werke

Heike Fay

Monika Wolf

Manfred Heilmann

Joachim Schröder

Jochen Schüssler

Dieter Merget

Hans Joachim Korb

Prof. Dr. Arno Peppmaier

Monika Wolf

Martin Leber

Hans-Peter u. Barbara Ewert

Uta Mohr

Christiane Mohrstedt

Leidiges Thema ... nur ärgerliches Problem ?

FÜHRUNG DES FAHRTENBUCHES

Allen, die auf's Wasser gehen, ist dank der jährlich stattfindenden Sicherheitsbelehrung geläufig, dass dieser Eintrag vor Fahrtantritt absoluten Vorrang besitzt. Seit Einführung unseres elektronischen Fahrtenbuches hat sich aber ein Verhalten eingeschlichen, das weniger unter dem Motto „Schlendrian“, bei seriöser Betrachtung aber als verantwortungsloses Verhalten charakterisiert werden muss. Die Trainer berichten, dass bei nach wie vor regem Ruderbetrieb nur noch wenige Einträge dokumentieren, wann, mit wem und wohin sich auf dem Main bewegt hat. Der Nachweis darüber kann aber entscheidend sein, wenn es auf unserem Trainingsrevier, das ja auch eine verkehrsreiche Bundeswasserstraße ist, zu Zwischenfällen mit Schaden an Mensch und Material gekommen ist. Dieses Risiko zu vermindern hat sich der Verein zum Ziel gesetzt und sich per Vorstandsbeschluss zu folgender Regelung durchgerungen:

1. Bis auf weiteres wird eine doppelgleisige Fahrtenbuchführung toleriert. Elektronisches oder traditionelles Verfahren sind jedoch absolut verpflichtend und ausnahmslos von allen vor Fahrtantritt einzuhalten.
2. Verantwortlich für das Eintragen ist der Schlagmann jedes Mehrplatzbootes oder ein von ihm Delegierter.
3. Alle Einträge sind vollständig und wahrheitsgemäß auszuführen.
4. Bei Missachtung dieser Vorschriften sind Sanktionen unausbleiblich. Über Strafmaß und Dauer befinden die Trainer: Wer auf dem Wasser ohne... angetroffen wird, rudert postwendend zurück. Bei Verweigerung wird die Bootsnutzung untersagt. Dies ist jedoch nur eine Übergangsregelung, gültig bis zur nächsten Sicherheitsbelehrung vor Saisonbeginn 2012. Für all diejenigen, die – aus welchen Gründen auch immer – sich mit dem EDV-Verfahren überfordert fühlen, wird dann nochmals eine Gelegenheit zur gründlichen Einweisung angeboten.

Der Vorstand

Roland Eiselt, 1. Vorsitzender

P.S. Der Besuch der Sicherheitsbelehrung ist Pflicht für alle Ruderer.

Regattahelferfest 20. 8.

Einen wunderschönen Sommerabend haben sich unsere Regattaleiter Michael Föllner und Thomas Krämer (Bild rechts) ausgesucht um sich bei den fleißigen Helfern mit einem kleinen Fest zu bedanken.

Der Einladung folgten viele Regattamitarbeiter sodass alle Plätze um die renovierte Grillhütte belegt waren. Für das leibliche Wohl wurden wohlschmeckende Häppchen und mehrere Bleche Pizza bei unserem Wirt Carmine Angrisano geordert und Fassbier gereicht.

Bei guter Stimmung und Kerzenlicht wurde Neues aber auch so manche Erinnerung ausgetauscht. Die letzten Besucher machten sich erst am späten Abend auf den Heimweg. Vielen Dank auch an die Veranstalter – und auf ein Neues.



Bei der Anreise zur RBL- in Münster gab unser Bus den Geist auf – wer kam zu Hilfe? Natürlich der Mann, der zusammen mit Wollli und dem Busspezialisten Markus Holzapfel den „Gestrandeten“ in einer Nacht-und-Nebel-Aktion zurückholten.

Es ist doch eine schöne Idee – ein

Newsletter ...

... zur besseren, aktuellen Information aller Mitglieder auf unserer Website anzubieten.

Leider erhielten wir darauf bisher keine entsprechende Resonanz.

Bitte geben Sie uns bei Interesse Ihre E-Mail Adresse bekannt.

Sofern sich nicht genügend Teilnehmer finden, müssen wir dieses Projekt wegen des hohen unverhältnismäßigen Aufwandes fallen lassen. KH

UNDINE-Shop

Abbildungen siehe auch unsere Homepage:

<http://www.undine-offenbach.de/html/undine-shop.html>

Größen auf Anfrage

T-Shirt aus Baumwolle royalblau	12.00 €
Funktions-T-Shirt royalblau	25.00 €
Funktionsshort in weiß – ohne Druck als Lang- und Kurzarm jeweils	15,00 €
Träger-Shirt royalblau	20.00 €
Sweat-Shirt (marine)	18,00 €
Undine-Kappe	15.00 €
Wollmütze (marine)	10.00 €
Krawatte aus Seide	25,00 €
Handtuch (marine mit gesticktem Logo)	13,00 €

Einteiler werden auf Wunsch nach Maß bestellt

Sonderpreise und Restbestände von alten Modellen, die dann nicht mehr bestellt werden können

Trainingsanzug (nur noch große Größen)	45,00 €
Leggins Gr. M, S (schwarz)	25.00 €
Radlerhosen Gr. M (schwarz)	12.00 €
Windbreaker (nur noch große Größen)	27,00 €
Trägershirt Gr. S (royalblau)	15,00 €
Undine-Kappe (alt)	12.00 €

Nach Zahlung der Aufnahmegebühr werden den Mitgliedern ein royalblaues T-Shirt in Baumwolle und eine Kappe ausgehändigt.

Verkauf: Regina Heil Telefon: 0 69/86 00 74 55 Stand Juli 11

Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main
Telefon 069/85 13 42, Tel. Vorstandsbüro 069/42 57 94, Telefon Vereinsgaststätte: **069/82 37 85 14**
E-Mail: Undine@undine-offenbach.de, Homepage: www.undine-offenbach.de

Bankverbindungen:

Städt. Spark. Offenbach: Kto.-Nr. 8818, BLZ 505 500 20

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Kurt Hofmann (K.H.) ☎ 0 69/86 20 60, hofmann_kurt@t-online.de

Klaus Keller (K.K.), ☎ 0 61 06/25 99 33 9, klaus.j.keller@online.de

Besonders Erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Die UNDINE-ZEITUNG erscheint viermal jährlich. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.